

Smash it Up
Clubbing

ASKÖ-Halle

15. Juli 2011

 **Pregartner
Stadtblatt**

Ausgabe 2/2011 - 34. Jahrgang - Juni 2011

Pregartner
Stadtheuriger
Tragweinerstr.

2. Juli 2011

Die Unzufriedenheit wächst!

Mit spitzer Feder

20 Jahre lang ist nun unser Bürgermeister im Amt; das bedeutet zumindest eines – er ist kein Anfänger, er hat viel kommunalpolitische Erfahrung und er weiß wie Projekte um zu setzen sind. Nur da muss ich schon einhaken! **Wie kann es dann sein, dass die Bilanz seit der letzten Wahl derart trüb aussieht:** Wo geschehen Maßnahmen zur „Verkehrsberuhigung“ (Thema Nr. 9 der ÖVP-Wahlkampf-broschüre vom Sept’09), wo wird das „Rad – und Gehwegnetz ausgebaut“ (Thema Nr. 2), wie sieht es mit dem „Spiel- und Erholungs-park Sandgrube“ aus (Thema Nr. 5), wo bleibt das „Ärzt-zentrum mit Kassenärzten“ (Thema Nr. 11) usw.!

Stattdessen dürfen die PregartnerInnen womöglich mit der **Lärm- und Staubbelastung von ca. 7000 LKW-Fuhren** der Firma Hasenöhrl, welche in den nächsten Jahren durch Pregarten durch Richtung Sandgrube fahren sollen, rechnen und sich dabei Gedanken zur im Wahlkampf erwähnten „Verkehrsberuhigung“ machen... Und statt einem „Spiel- und Erholungs-park“ dürfen wahrscheinlich die UNION-Bogenschützen die Sandgrube „(un)sicher(?)“ benützen; Und beim Stichwort „Ärztzentrum“, ja da tut sich leider überhaupt nichts!

Seit der letzten GR-Wahl ist bei der ÖVP „der Wurm drin“ – aber da ist jetzt nicht unser SPÖ-VzBgm Wurm Manfred gemeint- nein, es hat den Eindruck, dass die ÖVP teilweise überfordert wirkt und viele Maßnahmen meist zum Unmut der betroffenen Bevölkerung (Hauptschul- u. Sauna-Schließung), oder aber nur beiläufig (neue Sporthalle) oder gar nicht angeht (Ärztzentrum).

Die WählerInnen haben 2009 entschieden, dass die **ÖVP die ganze Macht** bekommen soll (Bürgermeister und absolute Gemeinderatsmehrheit) und so kann sie **alles** im Alleingang **entscheiden** - was sie des Öfteren auch tut! Trotzdem wenden sich immer wieder PregartnerInnen an Funktionäre der SPÖ mit der Bitte dies und das zu erledigen bzw. umzusetzen – manch eine(r) meint sogar „dass das die Helga (Hofstadler) machen soll...“; Nochmals zur Klärung: Leider ist dies nicht mehr möglich, da sie seit Herbst 2009 keine politischen Funktionen mehr in Pregarten inne hat und der SPÖ generell mangels politischer Macht die Hände gebunden sind. Nochmals – ob und was in Pregarten geschieht – es liegt immer in der Hand bzw. der Macht der ÖVP!



Das Freibad produziert einen beträchtlichen finanziellen Abgang pro Jahr – steht es somit auch schon auf der Schließungsliste der ÖVP? – wundern würde es uns nicht!

Zum Abschluss noch ein paar positive Aspekte: Der Neubau des (nunmehr wegen der ÖVP-Hauptschulschließung etwas kleiner geratenen) Schulzentrums, die Erweiterung des Horts, die Einrichtung von zusätzlichen Kinderbetreuungseinrichtungen, der stets wachsende Wohnungsmarkt, der Neubau des ASZ – viele sinnvolle, wichtige Maßnahmen für alle PregartnerInnen

sind im Entstehen – gut so! Alle diese Projekte entstanden im Übrigen während der SPÖ-Mehrheit im Gemeinderat von 2003-2009, aber das scheint vergessen und nun ist auch die ÖVP hier mit uns auf „Linie“ – aber besser so als anders! In diesem Sinne wünscht Ihnen, verehrte LeserInnen, die SPÖ-Pregarten einen schönen und erholsamen Sommer!

Ärzte siedeln sich in Pregarten an



Stadträtin
Astrid Stitz

Die medizinische Versorgung in Pregarten geht neue Wege. Erstmals werden neben der Schulmedizinischen auch Vorsorge, Therapeutische und Energetische Medizin angeboten.

Es besteht auch weiterhin Bedarf an mehr Fachärzten. Lange Wartezeiten für einen Termin bei Kinder-, Haut- oder HNO-Ärzten bestätigen das. Darum ist die langjährige Forderung der SPÖ nach einem Ärztezentrum aktueller denn je. Die

entsprechenden Vorverhandlungen bei der OÖGKK wurden von der SPÖ bereits vor drei Jahren geführt. Auch dort hat man diese Notwendigkeit bestätigt, darum wurde die entsprechende Widmung am Molkereigelände getätigt. Die SPÖ hat sich vorausschauend auf den steigenden Bedarf, aber auch um die schnelle Erreichbarkeit zu gewähren, für dieses Projekt am Molkereigelände eingesetzt. Seit der letzten Gemeinderatswahl scheint dieses Thema nicht mehr aktuell zu sein. Seitens des Bürgermeisters und seinen Parteikollegen scheint diese Notwendigkeit nicht mehr gegeben. Es gab seitdem keine Gespräche in diese Richtung. Ein Stillstand am gesamten Molkereigelände bringt allen PregartnerInnen nichts. Gerade dort wären Platz und Erreichbarkeit gegeben. Aber wie es scheint, wird eine weitere Ansiedlung von Fachärzten am Platzangebot scheitern ...



Zahlreiche GenossInnen aus Pregarten machten die kleine „Reise“ ins benachbarte Wartberg und nahmen an der Bezirksparteifeier zum 1. Mai teil. Bgm HACKL konnte die Spitzen der Partei des Bezirks Freistadt begrüßen, so den Bezirksparteivorsitzenden LAbg. Hans AFFENZELLER, die stv. Klubobfrau im OÖ Landtag Gertraud JAHN, sowie unseren NR Walter SCHOPF. Nach dem gemeinsamen Aufmarsch vom VAZ zum Sportplatz sowie einigen Ansprachen leitete der einsetzende Regen nach ca. eine Stunde zum gemütlichen Teil bei Speis und Trank über.

Tagesbetreuung - Runder Tisch ohne Pregarten

Zum Thema Tagesbetreuung lud das Sozialforum zu einem „runden Tisch“. Vertreter der Sozialausschüsse aller sechs Gemeinden wurden zu dieser Besprechung eingeladen. Für Pregarten wurde die Obfrau des Sozialausschusses (Alexandra Steininger, ÖVP) eingeladen. Aber diese glänzte mit ihrer Abwesenheit. Auch sah sie keine Notwendigkeit, eine Vertretung zu schicken. Schade, dass diesem so wichtigen Thema von der ÖVP so wenig Bedeutung beigemessen wird. Im RUF (Regionalverband Untere Feldaist) wird dann der derzeitige Obmann Bgm. Scheuwimmer aber sicher von diesem tollen Projekt berichten. Schade, dass seine Sozialausschussobfrau so wenig Engagement in dieser Sache zeigt.

Zusammenarbeit der „Gesunden Gemeinden“

Bei der Besprechung der ArbeitskreisleiterInnen von Pregarten, Wartberg, Hagenberg und Unterweikersdorf wurde über eine Verbesserung der Zusammenarbeit beraten.

In Zukunft sollten die Veranstaltungen und Kurse gemeinsam beworben werden. Auch eine bessere Absprache der Themen sollte erreicht werden. Ob die Gesundheitsmesse 2012 wieder ein gemeinsames Projekt wird, soll in den jeweiligen Gemeinden noch entschieden werden.



Willibald Greinstetter stellt seine Fotos derzeit im Stadtamt im Zuge der Ausstellungsreihe kreativer PregartnerInnen, organisiert durch Adi Lengauer, aus.



Die musikalische Unterstützung bei der Eröffnung im Stadtamt. Die Ausstellung kann noch bis 6. Juli 2011 im Stadtamt besucht werden.

Gemeindethemen aus Sicht der SPÖ



Vizebürgermeister
Manfred Wurm

Ich möchte in dieser Stadtblatt-Ausgabe über einige Gemeindethemen aus meiner bzw. der Sicht der SPÖ berichten.

Neubau „Neue Mittelschulen und Poly-schule“

Die Planung des Neubaus der Hauptschulen bzw. Neuen Mittelschulen ist in vollem Gang. Leider haben sich die Befürchtungen der SPÖ nach dem ÖVP-Beschluss, die Hauptschulen auf eine Schule zusammen zu legen, bestätigt. In Summe werden in Zukunft den beiden Mittelschulen um ca. 200 m² weniger zur Verfügung stehen, da beim Neubau diese Flächen eingespart werden. Nach schwierigen Verhandlungen mit dem Land OÖ wird nun das Hallenbadbecken im Zuge des Neubaus der Schulen mit-saniert. Bezüglich Turnhalle gibt es leider bis heute noch keine Zusage für eine Erweiterung.

Neubau „ASZ Pregarten“

Durch den Stadtrat wurden bereits Aufträge im Wert von 498.163,- Euro brutto vergeben, sodass die Bauarbeiten im Juni 2011 begonnen werden und bis Ende des Jahres 2011 abgeschlossen sein können. Bezüglich Fassade wurde vom Bestbieter noch ein Alternativangebot zur Errichtung einer Holzfassade statt der Alufassade eingefordert. Aufschüttung Sandgrube Fam.Krenner - Peyerlstr.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde über den Antrag „Aufschüttung der Sandgrube Krenner“ verhandelt. Da dieser Punkt noch genauer diskutiert werden soll ist er nach längerer Debatte von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Diese Sandgrube soll in den nächsten 10 Jahren mit ca. 75.000 m³ Aushubmaterial wieder rekultiviert werden. Da die Anlieferung derzeit nur über die Peyerlstr. möglich ist und das Fassungsvermögen pro Lastkraftwagen ca. 10 m³ beträgt, wä-

ren dies auf die 75 000 m³ aufgerechnet ca. 7.000 bis 7.500 Fahrten in den nächsten 10 Jahren – eine große Belastung für die BewohnerInnen der Peyerlstr.! Es wurden nun schon einige Gespräche mit den Anrainern, Grundeigentümern und dem Deponiebetreiber Fa.Hasenöhrl geführt, bei denen ich immer die Meinung vertreten habe, dass eine solche Anlieferungsmenge auch eine für diesen Zweck errichtete Baustraße rechtfertigen würde.

Auch die Fa.Hasenöhrl hat mittlerweile nichts mehr gegen die Errichtung einer solchen.

Sanierung der Brücke über die Eisenbahn in der Gutauerstraße im Jahre 2012

Im nächsten Jahr steht die Sanierung der Straßenbrücke über die Bahn in der Gutauerstraße an. Im Zuge dieser Bauarbeiten wird die Gemeinde auch den Kanal und die Wasserleitung in der Gutauerstr.

bis etwa zu Höhe der ehemaligen Tischlerei Aigner sanieren. Die Dauer der Sperre wird im Zeitraum Anfang Mai bis Anfang Sept. 2012 dauern. Der Postbus Linienverkehr wird ausschließlich über den GW Halmenberg Richtung Burbach geführt. Der PKW Verkehr soll auch zusätzlich über GW Halmenberg – Kreppenhofer Gde.Straße möglich werden. Der gesamte Verkehr aus dem Hinterland inkl. des Schwerverkehrs wird großräumig umgeleitet. Die fußläufige Verbindung wird über den heuer generalsanierten Eisenbahnübergang in der Marktleiten-Leder-mühlweg möglich sein. Eine Bürgerinfor-mationsveranstaltung wird es nach der Festlegung eines Bauzeitplanes im Herbst 2011 geben!

Eröffnung von 2 „Behinderten-Wohnungen“ der Diakonie am Ziegeleigelände

Am 28.April 2011 wurde mit der Diakonie, dem Bauträger WSG, der Stadt-gemeinde und den schon eingezogenen Bewohnern zwei „Behinderten-Wohnungen“ im Beisein von LHStv Josef ACKERL eröffnet. Er und der Bürgermeister be-

zogen sich in ihren Ansprachen auf eine behindertengerechte Ausrichtung der öffentlichen Einrichtungen und dankten der Diakonie und der WSG für ihre diesbezüglichen Initiativen. Im heurigen Jahr soll mit der Errichtung eines neuen Wohnblockes mit weiteren zwei behindertengerechten Wohnungen begonnen werden. Ich wünsche den Bewohnern und Betreuern in der neuen Umgebung viel Freude.



Fraktionsobmann Roman Mayrhofer und Vizebürgermeister Manfred Wurm mit Landesrat Josef Ackerl bei der Eröffnung der Wohnoffensive der Diakonie am ehem. Ziegeleigelände

Artikel vom Fraktionsobmann der ÖVP in der letzten ÖVP-Zeitung

Liebe Pregartner/Innen, ich möchte nur kurz auf einen Zeitungsartikel des Fraktionsobmannes der ÖVP eingehen. Wir wurden dort kritisiert, dass die Entscheidungen der ÖVP von uns, der SPÖ nicht „mitgetragen werden“. Unterschiedliche Meinungen sollen in einer Demokratie aber erlaubt sein, oder? Unsere Vorgangsweise zu den Themen Schulzusammenlegung und Saunaschließung war eine andere gewesen und genau dies vertreten wir mit unserem Abstimmungsverhalten im Gemeinderat. Es ist nur befremdend wenn in einer Demokratie ein anderes Abstimmungsverhalten dann negativ ausgelegt wird. Genau diese Unterschiedlichkeiten sind nur in einer Demokratie möglich und sollen daher auch erlaubt sein. Ob wir über diese Entscheidungen im Vorfeld ausreichend informiert wurden oder nicht, dies kann nur ein/eine jeder/jede für sich treffen. Auch in Zukunft wird sich die SPÖ ihre eigene Meinung bilden und nicht erst bei der ÖVP nachfragen, was denn „genehm sei“!

Schwandner: Aufbruchsstimmung nach 16 morgen.rot Foren in ganz OÖ Mehr als 2200 TeilnehmerInnen beim morgen.rot- "Marathon"



Der intensive Austausch in kleinen Gruppen kam gut an. „Es hat Spaß gemacht, man spürt richtig, wie ein Ruck durch die Partei geht“, waren sich alle TeilnehmerInnen bei den morgen.rot:Foren einig.

Vom 7. Februar bis 27. April absolvierte die SPÖ in Oberösterreich einen regelrechten „Veranstaltungsmarathon“ quer durch alle Bezirke. Bei insgesamt 16 morgen.rot:Foren diskutierten mehr als 2200 Mitglieder und FunktionärInnen intensiv die brennendsten Zukunftsfragen zu fünf spannenden Themen: Integration, Gesundheit, Bildung, Arbeit und sozialdemokratische Kommunalpolitik.

Dabei führten immer zwei benachbarte Bezirke gemeinsam zwei dieser Großveranstaltungen durch. Gleichzeitig arbeiten seit Jahresbeginn 400 Ortsparteien auf Gemeindeebene an morgen.rot-Projekten. Landesgeschäftsführer Roland Schwandner, der mit rund 1600 gefahrenen Kilometern quer durch Oberösterreich bei allen Foren vor Ort dabei war, ist von der Aufbruchsstimmung begeistert: „Das ist die größte Beteiligung,

die es in einem Parteierneuerungsprozess in Oberösterreich je gab. Alle unsere Erwartungen wurden weit übertroffen.“

Die Ideen und Ergebnisse aus den Veranstaltungen werden bei fünf morgen.rot:Konventen im Mai und Juni präsentiert. Dort wird auf Wahlkreisebene mit ExpertInnen zum Thema diskutiert und Ideen für die weitere Vorgehensweise bei der Parteierneuerung werden gesammelt. Zu den ReferentInnen zählen u.a. die Meinungsforscherin Sophie Karmasin, die Sozialwissenschaftlerin Naika Foroutan der Humboldt Universität Berlin und Gesundheitsminister Alois Stöger.

„Die breite Beteiligung der Mitglieder soll in den kommenden Jahren zu einem Standard in der SPÖ in Oberösterreich werden. Die Bemühungen, die Partei zu demokratisieren

und Mitbestimmung auf breiter Basis sicherzustellen, werden keine einmaligen Aktionen bleiben“, versichert Roland Schwandner.



Landesgeschäftsführer Roland Schwandner war bei allen 16 Foren vor Ort dabei und tourte dafür rund 1600 km quer durch OÖ.

Hort Pregarten - Neubau 2012



Gemeinderätin
Alexandra Hofstadler

Seit 1999 führen die Kinderfreunde OÖ in Pregarten den Hort. Zuerst eingruppig, rasch kam eine zweite Gruppe dazu und die Bedarfszahlen zeigten seit Jahren schon, dass sicher eine dritte wenn

nicht sogar vierte Hortgruppe notwendig werden würde.

Nun, solange die SPÖ verantwortlich war, wurden die Hort-Neubaupläne vorangetrieben und das fertige Konzept wurde sogar nach der Wahl-niederlage 2009 an Bürgermeister Anton Scheuwimmer übergeben. Es gab sogar schon die ersten fertigen Pläne für den Anbau an die Volksschule für vier Hortgruppen. Dann wurde ein ganzes Jahr das Hort-Thema verschlafen und als „nicht dringend notwendig“ abgetan. Seit einem halben Jahr laufen zwar die Bemühungen um den Hortbau

wieder, aber nichts desto trotz wurde ein Jahr „verschlafen“ und das müssen die Eltern der Kinder, die ab Herbst 2011 einen Hortplatz brauchen, „ausbaden“. Die Anmeldezahlen sind steigend, jede Woche kommen weitere Anmeldungen dazu.

Nun müssen wir schaffen, dass JEDES Kind, das einen Platz im Hort in Pregarten braucht, auch einen bekommt – trotz der Verzögerung durch die ÖVP.

Wir haben uns als SPÖ immer stark gemacht für einen gut geführten Hort der Kinderfreunde und werden auch weiterhin genau hinschauen, ob die ÖVP im Sinne der Kinder dieses Projekt vorantreibt.

Wohnungsvergabe

Wie wir aus sicherer Quelle von Pregartner Bürgerinnen und Bürgern wissen, läuft die neue Wohnungsvergabe auf Grund der Mehrheit der ÖVP mittlerweile so, dass z.B. eine schwangere Frau aus Reichenstein trotz mehrerer Ansuchen KEINE Wohnung bekommt. Das finden wir von der SPÖ sehr bedenklich, da doch Kinder unsere Zukunft sind und Familien in bestmöglicher Form unterstützt werden sollten.

Wir stehen zum sozialen Gedanken und werden uns auch weiterhin für eine faire Wohnungsvergabe einsetzen. Ein Punktesystem wie es die ÖVP hat, ist dafür sicher kein „gerechtes“ Instrument.

SPÖ-Osterhasen

Eine besonders nette Idee hatten die SPÖ-Frauen-Pregarten heuer in der Osterzeit. Noch bevor die Kinder im Kindergarten in die Osterferien gingen, besuchte sie der Osterhase und versteckte im Garten für jedes Kind ein Osterei, das dann gesucht und gefunden wurde. Die Kinder waren von den großen Osterhasen begeistert und die SPÖ-Frauen werden diese Aktion sicher auch nächstes Jahr wiederholen. „Die Reaktionen der Kinder waren überwältigend. Manche Kindergruppen überraschten auch mit einem Lied oder einer Ostergeschichte. Es war wirklich sehr schön“, freuten sich Stadträtin Astrid Stitz und Gemeinderätin Sabine Wurm-Bleichenbach.

Für Arbeitsmarktöffnung gut gerüstet



Nationalrat
Walter Schopf
Parteiobermann

Wer seinen Beschäftigten weniger bezahlt, als im Kollektivvertrag vorgesehen ist, macht sich strafbar. Dieser Vorschlag der Sozialpartner wurde nun zum Gesetz. Das Paket gegen Lohn- und Sozialdumping ist nun endlich auf den Weg gebracht – gerade rechtzeitig, da ja am 1. Mai 2011 der Arbeitsmarkt für osteuropäische EU-Länder geöffnet worden ist.

die Beschäftigten kommen. Das Bahnbrechende dabei: Wer zu niedrige Löhne zahlt, muss künftig nicht nur die Lohndifferenz nachzahlen, sondern macht sich auch strafbar. Es drohen Verwaltungsstrafen zwischen 1.000 und 50.000 Euro pro betroffenen Arbeitnehmer. Bei wiederholten Verstößen oder in gravierenden Fällen kann dem Unternehmer die Dienstleistung von ausländischen Arbeitgebern zur Gänze untersagt werden. Wir haben zwar ein gutes Kollektivvertragssystem, das Beschäftigte in Österreich schon bisher vor Ausbeutung und Betriebe vor unfairem Wettbewerb geschützt hat – das neue Gesetz macht es künftig aber möglich, Unterentlohnung auch strafrechtlich zu bekämpfen! So können etwa in Tschechien, der Slowakei oder Ungarn



Das neue Gesetz gegen Lohn- und Sozialdumping verhindert einerseits, dass heimische Löhne und Gehälter unterlaufen werden und sorgt andererseits dafür, dass die Menschen, die zu uns kommen, nicht ausgebeutet werden. Die Behörden werden überprüfen, ob in einem Betrieb Unterentlohnung vorliegt, egal woher

ansässige Firmen mit ihren Beschäftigten in Österreich Dienstleistungen erbringen oder als Leasingfirmen Personal an österreichische Unternehmen überlassen. Mit dem neuen Gesetz ist Österreich gut gerüstet und kann der Arbeitsmarktöffnung gelassen entgegensehen.

Schuldenkrise: ein paar Tipps für die Finanzministerin – Gedanken zum Thema „gerechte Umverteilung“



Ersatz-Gemeinderat
Alexander Skrzipek

Zum Thema „Budgetnotstand“ möchte ich Ihnen hier ein paar Gedanken präsentieren, wie man zumindest teilweise aus der misslichen Lage wieder heraus kommen könnte:

So standen die Unternehmen Ende 2010 mit über **1 Milliarde Euro beim Finanzministerium im Steuerrückstand**. Mit selbigem Stichtag **standen die Unternehmer bei den Sozialversicherungen (besonders Pensions- und Krankenversicherung) ebenfalls mit über 1 Milliarde Euro in der Kreide!** Das „unleistbare“ Pensionsystem und die „kranken“ Kassen – beides treffliche Stichwörter, bei denen besonders die ÖVP immer wieder in den politischen Diskussionen Öl ins Feuer gießt u. sich über den Zustand der jeweiligen Sozialversicherungsträger mokiert. Stichwörter wo es sich unter diesen Umständen gleich ganz anders diskutieren lässt, oder?

In der Zeit der Wirtschaftskrise haben besonders die ÖVP-nahen Banken den ansonsten oft geschmähten Staat um finanzielle Unterstützung gebeten und diese auch erhalten. Nun, kaum dass die Krise vorbei ist, langen die Bankmanager wieder ordentlich zu, **so hat die „Erste Bank“ ihren Aufsichtsräten ihre Vergütung gleich einmal auf 700 000 € verdoppelt!** Auch die Gagen der Top-Manager in den meist ÖVP-nahen Unternehmungen haben sich binnen zweier Jahre (2009 bis 2010) um **ca. 20% erhöht!**

Aber um von solchen Dingen abzulenken, werden einmal schnell in Bausch und Bogen alle Politiker als „blöd, feig u. wirtschaftspolitisch ahnungslos“ dargestellt (Erste Bank-Chef A. Treichl). Er hat ja Recht, so lange nämlich Politiker derar-

tige Gagen bei den Bankern (und da sind jetzt nicht die „einfachen“ Bankangestellten gemeint!) zulassen und auch noch einige **ÖVP-Nationalräte Lohnempfänger von österreichischen Großbanken** (Raiffeisen, Sparkassen usw.) sind und entsprechenden **Lobbyismus innerhalb der ÖVP** betreiben, darf man sich nicht wundern! Auch die Diskussionen über die in „Saus und Braus lebenden Pensionisten, ArbeitslosengeldbezieherInnen und Mindestsicherungsempfängern“ geht in die falsche Richtung! Auch wenn uns die ÖVP und manche Medien es uns einreden wollen – die Wirtschafts- und Finanzkrise hat

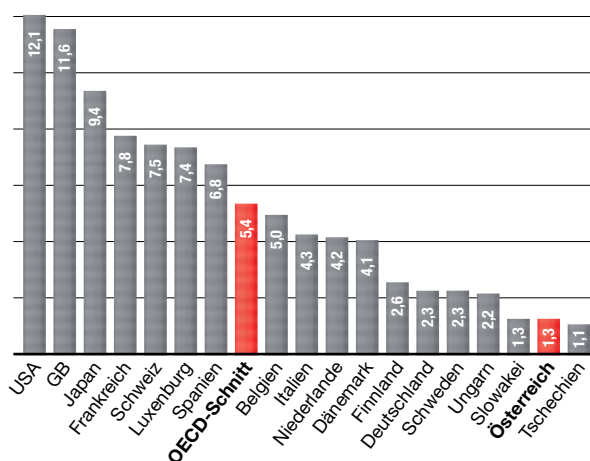
Tabak, BUWOG, usw.) einiges Geld zufällig über ausländische Konten vermutlich in die eigenen Brieftaschen gewandert ist (Meischberger, Grasser, Strasser u. Co.)!

Es gibt aber auch andere Wege für den Staat, an Geld zu kommen:

Wussten sie, dass es Ende 2009 in Österreich **ca. 69 000 Personen** gegeben hat (darunter ca. 11 000 Oberösterreicher), **die mehr als eine Million Euro frei verfügbares Vermögen besitzen** (Quelle: World Wealth Report)? Wussten sie, dass in Österreich 10% der Bürger mehr als die Hälfte des gesamten Brutto-Geldvermögens (Aktien, Spareinlagen, Fonds usw.) besitzen? Wussten sie, dass im EU-Vergleich die Besteuerung von Vermögen in Österreich **beinahe am niedrigsten ist und eine Anhebung auf EU-Niveau ca. 4 Milliarden Euro bringen würde!**

Die Steuerlast ist in Österreich sehr hoch, aber leider eben falsch verteilt, so sollten unbedingt die Steuern auf Arbeit gesenkt und die Steuern auf Energie u. Kapital erhöht werden. Nur so kann verhindert werden, dass Betriebe, die sich wenig um den Energieverbrauch „scheren“ u. stetig Mitarbeiter „abbauen“ steuerlich noch begünstigt werden. **Dass es hier bei einigen Betrieben jetzt schon löbliche Ausnahmen gibt, sei hier ausdrücklich erwähnt!**

Einnahmen an Vermögensteuer in % aller Steuereinnahmen, 2008



ihren Ursprung sehr wohl in der Bankenszene u. den multinationalen Konzernen und nicht bei den Arbeitnehmern!

Eine **Erhöhung der Bankenabgabe**, wie von der Arbeiterkammer, dem ÖGB und der SPÖ gefordert, sollte daher unter diesen o.a. Umständen weiter betrieben u. eingefordert werden!

Währenddessen denkt die neue **ÖVP-Finanzministerin Maria Fekter an weitere Privatisierungen** z.B. bei den Landesenergieversorgern (ENERGIE AG) od. bei Post u. ÖBB zur Defizitsenkung. Ein Schelm der bei dieser Forderung daran denkt, dass womöglich die schwarz-blauen Lobbyisten bzw. Unternehmensberater wieder einmal etwas „Kleingeld“ brauchen. Schließlich ist es auch schon ein paar Jahre her, wo bei den „Verscherbelungen“ von Staats- und Volkseigentum (Austria

Aus den obigen Ausführungen ergeben sich daher folgende Forderungen der SPÖ:

- **Konsequente Eintreibung der Sozialversicherungsbeiträge und Steuerrückstände bei den Unternehmern;**
- **Erhöhung der Bankenabgabe bei gleichzeitiger Setzung von Maßnahmen zur Verhinderung der Abwälzung dieser Kosten auf die Bankkunden;**
- **Keine weiteren Privatisierungen – schwarz-blaue Lobbyisten u. „Berater“ haben schon genug „abgesahnt“!**
- **Gerechte Besteuerung von Vermögen**



Reece H
Daniel G
Calvin Cole

Opener:

DJ FÄBS & MC D

LIVEACTS & PYROSHOW

15.07.2011 ENTRY 20:00

ASKÖ HALLE PREGARTEN



SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

WELLE 1
music radio

**PUR
PUR**
VOLLKORNBROT



PurPur® ist eine Marke von backaldrin®



backaldrin®

www.backaldrin.com



Pregartner Stadt- heurigen

| Winzer:

Lindermair - Zöbling

Nittnaus - Göls

Mariel - Großhöflein

Steiner - Nußdorf / Traisen

Müller - Wies / Steiermark

Ruttenstock - Röschütz

Schöfmann - Haugsdorf

Hartl - Luftenberg

Samstag,
2.7.'11
ab 16 Uhr

| Tragweiner Straße
„Fürstplatzl“

| Winzer aus Österreich
präsentieren ihre Spitzenweine

| Schmankerl aus der Region